

Ing. August Elsensohn
Intern: Weiterleiten zur Information

Auskunft:
Stephan Philipp
T +43 5574 511 25314

Zahl: Vc-40.04.01-358-4
Bregenz, am 15.02.2024

Betreff: WWKS-Gutachten Wildregion 1.3b Mellental
Bezug:

Waldverjüngung-Wildschaden Kontrollsystem Vorarlberg (WWKS)

Gutachten über die Landeskulturelle Verträglichkeit der Auswirkung von Schalenwild auf die Waldvegetation in der Wildregion (WR) 1.3b Mellental

Vergleichszeitraum: 2020/2023 - Erstauswertung

1. Waldzustand in der Wildregion:

Der Waldzustand ergibt sich aus den Rückmeldungen der WWKS-Vergleichsflächenprüfung und aus den Waldzustandsberichten der Forstregion Nord. Die Wildregion hat eine Fläche von 5.635 ha und einen Waldanteil von ca. 50 %. Nach der Hinweiskarte Schutzwald haben von den insgesamt 2.806 ha Wald in der WR 2.774 ha eine Schutzfunktion, 860 eine Objektschutzwirkung. 33 ha haben keine ausgewiesene Schutzfunktion. Somit haben ca. 99 % der Waldflächen eine Schutzwirkung und es ist ein hohes öffentliches Interesse an den Wirkungen des Waldes gegeben (vgl. §3 JagdG).

Ergebnisse der Vergleichsflächensuche 2020:

Es wurden 68 mögliche Standorte gemäß der im WWKS-Handbuch beschriebenen Vorgangsweise geprüft. 3 alte WSKS-Flächen konnten übernommen werden. 45 Standorte waren für eine „U-Z-Fläche“ geeignet. 8 Standorte waren nicht verjüngungsfähig bzw. nicht verjüngungsnotwendig. Im Zeitraum 2020 bis 2023 sind bereits 4 Flächen ausgefallen (vgl. WWKS Handbuch S.15/16)

2. Gesamtbeurteilung der Wildregion auf Basis der WWKS-Flächen

Angaben zu den WWKS-Flächen:

Vergleichsflächen „U/Z“: 41 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023
Vergleichsflächen „U“ und „nur-U“: 53 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023

Davon landeskulturelle Mindestanforderungen nicht erfüllt:

„U/Z“: 44 %

„U“ und „nur-U“ nach Verbissindex: 5 Warnstufe orange / 15 Warnstufe rot (2023)
7 Warnstufe orange / 17 Warnstufe rot (2020)

Sammelauswertung „U/Z“ nach den Prüfkriterien (vgl. WWKS-Handbuch):

- Eindeutige Bewertung (manuell): -----
- Gesamtstammanzahl: 1 Fläche mit Schaden durch Schalenwild.
- Baumartenanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Mischungstyp: 1 Fläche mit Schaden durch Schalenwild.
- Zielbaumarten: auf 2 Flächen konnte der landeskulturell geforderte Mindestwert wildbedingt nicht erreicht werden.
- Baumhöhenzuwachs: 8 Flächen mit Schaden durch Schalenwild, 2 Flächen mit Nutzen durch Schalenwild.
- Verbissindex (VI): die Toleranzgrenzen wurden auf 14 Vergleichsflächen wildbedingt überschritten.
- Strauchvolumenindex (SI): die Toleranzgrenzen wurden auf 2 Vergleichsflächen wildbedingt überschritten.

Vergleich mit den WSKS Ergebnissen:

Auf 44 % der 41 Vergleichsflächen war in der Auswerteperiode 2020-2023 ein Wildschaden feststellbar. Ohne das Frühwarnkriterium „VI“ sinkt die Zahl der Schadensflächen auf 10 und damit auf 24 %. 1994 am Ende der ersten dreijährigen WSKS Periode waren 46 % der damals 71 Vergleichsflächen mit „untragbar“ bewertet.

Schlussfolgerungen:

Im 30 Jahres Vergleich zeigt sich entgegen dem landesweiten Trend nur eine minimale Verbesserung der Wildschadenssituation. Der Frühwarnindikator VI hat sich im Vergleichszeitraum 2020 bis 2023 von bisher 24 kritischen Flächen auf 20 kritische Flächen leicht verbessert. Die WR wird als Ganzes mit der Gefahrenstufe Gelb bewertet. Eine Erhöhung der Abschussplanvorgaben wird daher empfohlen.

Stephan PHILIPP
(elektronisch genehmigt)

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Bregenz
Abt. I - Allgemeine Verwaltung (BHBR-I)
Intern